



# ZUR RESTITUTION VON OBJEKTEN AUS KOLONIALISMUS UND NATIONALSOZIALISMUS

HISTORISCHE RECHTS- UND EIGENTUMSVORSTELLUNGEN

TAGUNG 12.07.-14.07.2023

Justus-Liebig-Universität, Otto-Behagel-Straße 12, GCSC,  
Konferenzraum 1

# Mittwoch, 12. Juli

18:00 – 20:00 Uhr

## **Öffentliche Podiumsdiskussion**

zum Kolonialismus und der  
Restitutionsfrage:  
Jenseits von Restitution –  
Kolonialgeschichte in  
Objektgeschichten

Sprecher:innen: Larissa Förster,  
Albert Gouaffo, Mèhèza Kalibani,  
Matthias Goldmann

Moderation: Ulrike Lindner

20:00 Uhr

Stehempfang

# Donnerstag, 13. Juli

9:30 – 10:00 Uhr

## **Einführung**

Sprecher:innen:  
Bettina Brockmeyer, Simone Derix,  
Ulrike Lindner

10:00- 12:00 Uhr

## **Panel 1**

### **Dekolonialisierung?**

### **Eigentumskonzepte global betrachtet**

Moderation: Bettina Brockmeyer

# Donnerstag, 13. Juli

## **Zu Panel 1**

Larissa Förster: Wer hatte (welches) Recht?  
Rechtsppluralismus aus der  
Sicht der Ethnologie

Dag Henrichsen: Sammlungs-, Eigentums-  
und Übertragungsvorstellungen in Namibia  
vor 1904

Antoinette Maget Dominicé:  
Überlegungen zum Eigentumskonzept der  
Allmende

Albert Gouaffo: Ist die Restitution von  
afrikanischen Kulturgütern aus der  
deutschen Kolonialzeit jenseits des  
europäischen Rechtssystems möglich? Eine  
postkoloniale Kontextanalyse der  
Sammlungen im Lichte der Literatur von  
Akteur:innen des Transfers

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 16:30 Uhr

## **Panel 2**

**„Eigentum“ in/aus Kolonialismus und  
Nationalsozialismus**

Moderation: Johannes Nagel

Simone Derix: Eigentum und  
Restitution in internationaler  
Perspektive

# Donnerstag, 13. Juli

## **Zu Panel 2**

Matthias Goldmann: Alles nur geklaut? Zum Potential juristischer Provenienzforschung für die Restitutionsdebatte

Emily Löffler: Kulturerbe und Privateigentum. Die französische Restitutionspolitik nach 1945

Juliane Hornung/ Ulrike Lindner: Verwertung – Umwertung – Wertverlust: Eigentumsvorstellungen und Raubpraktiken in den Kriegszügen der deutschen Kolonialtruppen

Manuela Rochholl: Ab- und Anwesenheit geraubter Objekte – ein Lederschild aus Iringa (Tansania)

16:30 – 17:00 Uhr

Kaffeepause

17:00 – 19:00 Uhr

## **Panel 3**

### **Eigentum, Restitution und Objekte**

Moderation: Sandra Engels

Holger Stoecker: Überlegungen zum Begriff des „Unrechtskontextes“

Bettina Brockmeyer: Zur Geschichte von *fake* Restititionen geraubter Objekte

## Donnerstag, 13. Juli

### **Zu Panel 3**

Richard Hölzl: Koloniales Sammeln als Extraktion. Kulturelle Artefakte in europäischen Museen zwischen Abwertung, Wertschätzung und Inwertsetzung

Mèhèza Kalibani: Der fast vergessene Teil: Das immaterielle Kulturerbe des Kolonialismus und die Restitutionsfrage

20:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

## Freitag, 14. Juli

09:00 – 11:00 Uhr

### **Panel 4**

**Mehr als Rhetorik: Eigentum und Restitution aus Kolonialismus und Nationalsozialismus im Vergleich**

Moderation: Simone Derix

Johannes Gramlich: Grundzüge der alliierten Restitutionspolitik nach 1945

Benjamin Lahusen: Die Debatte um die "Holocaust-Era Assets" in den 1990er Jahren

# Freitag, 14. Juli

## **Zu Panel 4**

Anna Valeska Strugalla: Die Frage der Restitution kolonialer Objekte in den 1970er und 1980er Jahren

Sheila Heidt: Vermutungsregelung der Beweisumkehr - Überlegungen zur Anwendbarkeit in Kolonialkontexten

11:00 – 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:30 – 13:30 Uhr

## **Panel 5**

### **Abschlussdiskussion und Überlegungen zur Veröffentlichung**

Moderation: Bettina Brockmeyer, Simone Derix, Ulrike Lindner

13:30 Uhr

Abreise



Aktuelle Debatten um Restitutions von Objekten aus ehemaligen Kolonien und aus dem Nationalsozialismus behandeln zentrale Fragen nach Eigentumsordnungen hauptsächlich moralisch-politisch statt historisch-kritisch. An dieser Leerstelle setzt die Tagung an: Ziel ist es, (inter-)nationale und in den ehemaligen Kolonien vorzufindende Rechts- und Eigentumsordnungen in Hinblick auf gewaltvoll verlagerte, enteignete, gehandelte und transferierte Objekte historisch und vergleichend zu diskutieren. Die Tagung will in einer interdisziplinären Diskussion zwischen Forschenden aus der Rechts- und Kunstgeschichte, Germanistik, Ethnologie und Geschichte übergreifende Problemfelder zum Thema Objekte und Restitutions erschließen.

**Prof. Dr. Simone Derix**

Department Geschichte

Lehrstuhl für Neuste Geschichte und Zeitgeschichte

Kochstraße 4

91054 Erlangen

**Prof. Dr. Ulrike Lindner**

Historisches Institut

Neuere Geschichte

Professur für Neuere Geschichte, insbesondere die Geschichte Europas und des europäischen Kolonialismus

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

**Prof. Dr. Bettina Brockmeyer**

Historisches Institut

Neuere Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Justus-Liebig-Universität

Otto-Behaghel-Straße 10

35394 Gießen



Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg



International Graduate Centre  
for the Study of Culture